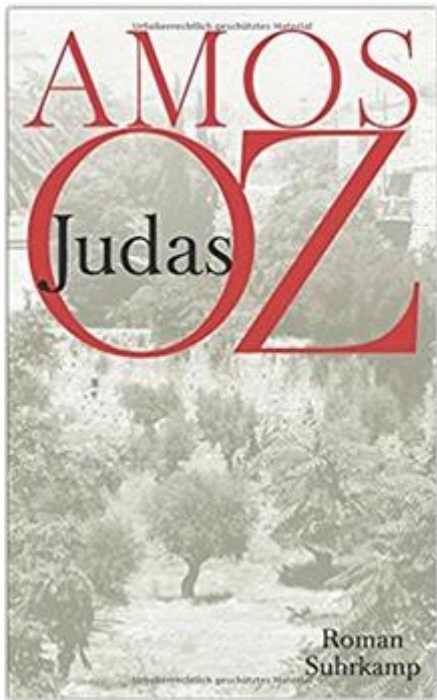


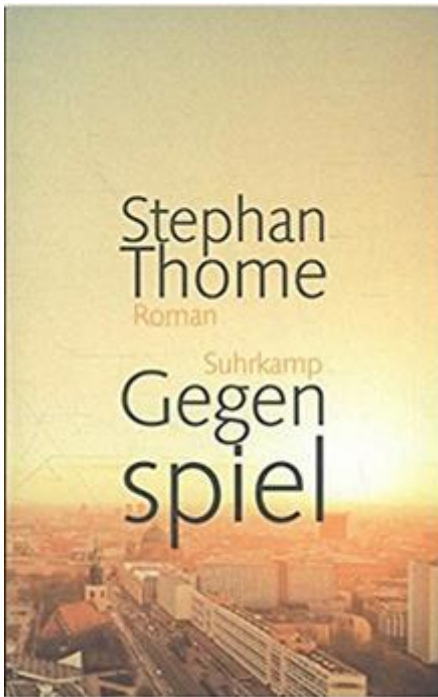
Lesenswertes aus unserer Bücherei



Im Winter 1959 kommt der junge Schmuel Asch nach Jerusalem, um seine Magisterarbeit zu schreiben. Allein und ohne finanzielle Unterstützung, braucht er dringend eine Nebenbeschäftigung. Eine Anzeige führt ihn ins Haus eines eigentümlichen alten Mannes namens Wald; nachts liest er ihm vor und unterhält sich mit ihm – über die Ideale des Zionismus, über die jüdisch-arabischen Konflikte.

Und dort trifft er auf die geheimnisvolle Atalja Abrabanel, deren verstorbener Vater einer der maßgeblichen Anführer der zionistischen Bewegung war. Sogleich ist Schmuel gefesselt von der Schönheit und Unnahbarkeit dieser Frau. Nach und nach gelingt es Schmuel, ihr Geheimnis zu enthüllen – und damit auch das des alten Wald.

Amos Oz, israelischer Schriftsteller, Journalist und Mitbegründer der politischen Bewegung Peace Now und vielfacher Preisträger ist in Österreich spätestens seit 2007 bekannt, wo er im Rahmen der Veranstaltung „Literatur im Nebel“ in Heidenreichstein auftrat. Mit **Judas** hat er einen Liebesroman geschrieben und zugleich ein Buch über das geteilte Jerusalem vor dem Sechs-Tage-Krieg, eine Geschichte seines Landes mit all seinen Konflikten, seinen Hoffnungen und seiner Verzweiflung.



Maria ist zwanzig und möchte raus aus Portugal. Mitte der Siebzigerjahre bietet das Land einer jungen Frau wenig Perspektiven. Maria will nicht heiraten und Kinder kriegen, sie will mehr vom Leben. Als das neue Jahrzehnt anbricht, geht sie nach Berlin, beginnt ein Studium und eine Beziehung mit einem rebellischen Theatermacher, die bald scheitert. Allen Plänen vom unabhängigen Leben zum Trotz findet sich Maria schließlich als Ehefrau und Mutter in der nordrhein-westfälischen Provinz wieder und schaut ihrem Mann Hartmut beim Karrieremachen zu. Lang arrangiert sie sich mit den Verhältnissen, aber als die Tochter erwachsen ist, trifft Maria eine Entscheidung.

Lissabon nach der Nelkenrevolution, die Hausbesetzerszene in West-Berlin, die deutsche Provinz vor und nach der Wende: **Stephan Thome** erzählt in markanten,

spannungsreichen Szenen eine bekannte Geschichte neu und völlig anders. **Gegenspiel** ist ein berührender und manchmal verstörender Roman über Aufbruch und Verantwortung, auch gegenüber dem eigenen Leben – ein Roman voller Empathie und psychologischer Raffinesse.



Das Geheimnis der verlorenen Zeit ist einer der megalomanischsten Romane der jüngeren amerikanischen Literaturgeschichte: ein gewitzter, raffinierter Mix aus Wissenschaft, Philosophie, Pop und Unterhaltung. Ein wilder Abenteuertrip, vom Wien der Jahrhundertwende bis ins Manhattan der Gegenwart, von der ersten Dimension in die vierte. Eingeschlossen in einer Blase angehaltener Zeit sitzt der junge Waldemar Tolliver in einem vermüllten Apartment am Central Park in New York und versucht, Herr seiner Geschichte zu werden. (Aber vielleicht hat er auch nur zu viel Science-Fiction gelesen.) Über hundert Jahre Familiengeschichte muss er erforschen und verstehen, um wieder in die Welt zurückkehren zu können. (Glaubt er.)

Ein grandioses Panorama breitet sich aus: Waldemars Urgroßvater, Produzent eingelegter Gurken und Hobby-Physiker aus dem k.u.k. Znaim, war dem Geheimnis der Zeit auf der Spur. Nein, besser noch: dem Geheimnis menschlicher Reisen durch die Zeit! Leider gingen die Unterlagen bei einem dummen Unfall mit einem Automobil verloren.

Drei Generationen von Tollivers – Genies, Kriminelle, Verlierer, Visionäre - ruhen fortan nicht, das Geheimnis zu lüften, obwohl bald ein deutscher Patentamtsangestellter namens Einstein mit ganz ähnlichen Theorien Schlagzeilen machen wird

Das **Geheimnis der verlorenen Zeit** schert sich um nichts, lässt kein Genre aus - switcht frech hin und her zwischen ernster Literatur und Thriller-Elementen, zwischen phantastischem Roman und Science Fiction und kommt irgendwo zwischen Grass 'Blechtrommel' und 'Alice im

Wunderland' zum Stehen. So urteilt die *Neue Zürcher Zeitung*. **John Wray** ist die nächste Welle der amerikanischen Literatur.



Diese Thrillerreihe wird Euch nicht mehr ruhig schlafen lassen! **Ezekiel Boone** lässt in **Die Brut - Sie sind da**, erschienen im Mai 2017, etwas namenlos Gruseliges auf die Menschheit los. Etwas lebt. Und es vermehrt sich rasend schnell.

Am Amazonas stirbt eine Wandergruppe. Kurz zuvor war ein merkwürdiges Summgeräusch zu hören.

In Indien schnellen die Seismographen in die Höhe, doch es folgt kein Erdbeben.

In China wird eine Atombombe gezündet. Angeblich versehentlich.

In Minneapolis stürzt ein Flugzeug vom Himmel. Im Wrack findet Agent Mike Rich eine verbrannte Leiche aus der etwas Schwarzes kriecht.

Biologin Melanie Guyer erhält in Washington eine FedEx-Sendung. Ein mysteriöser Fund von den Nazca-Linien.

Nervengerende Spannung – Ihr werdet das Atmen vergessen!



Ein altes serbisches Ehepaar wird in seinem Haus im Kosovo durch Genickschuss hingerichtet. Der Vorfall verdeutlicht einmal mehr den Konflikt zwischen Belgrad und seinem ehemaligen Landesteil Kosovo. Doch schon bald lässt das Interesse an der Klärung des Falls nach.

Warum musste ein altes Ehepaar sterben? Es hatte nichts besessen, was man stehlen konnte. Es hatte nichts getan, das man ahnden musste. Es hatte nur das Angebot der serbischen Regierung und der EU angenommen, zurück ins Kosovo zu gehen - in die alte Heimat. Im Rahmen eines Rückführungsprogramms.

Alles sieht nach nationalistischen Gründen aus: Die Kosovo-Albaner wollen keine serbischen Rückkehrer, nachdem sie endlich ihre Unabhängigkeit vom großen Bruder durchgesetzt hatten. Doch war es wirklich so?

Nach einem empörten Aufschrei in Belgrad scheint sich wenige Tage nach dem Mord niemand mehr für die Hintergründe zu interessieren - bis auf Milena Lukin.

Endlich ist sie wieder da, diese beeindruckende Frau, die in „Kornblumenblau“ des deutsch-serbischen Autoren-Duos **Christian Schünemann und Jelena Volic** 2013 ihr

Debüt gab. Im neuen Roman **Pfingstrosenrot** lässt sich die vielbeschäftigte

Kriminologin und alleinerziehende Mutter von ihrem Onkel überreden, sich mit dem Fall zu beschäftigen, denn er hatte in der alten Frau seine Jugendliebe wiedererkannt.



Unsere Bücherei ist geöffnet

jeden Mittwoch von 17:00 – 18:30 und jeden Sonntag von 9:45 – 11:00.

Wir freuen uns auf Deinen / Ihren Besuch bei uns!
